Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 46 (1948)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht auf die Frucht überzugehen, allerdings gibt es nach der Geburt Gelegenheiten genug zur Infektion des Kindes.

Man hat auch beobachten können. daß nach Erkrankung mit Blattern, die die Mutter während der Schwangerichaft durchmacht, das Kind mit Blatternnarben geboren wurde; auch hier finden wir asso eine Üebertragung, die bei dem Biruscharakter der Blatternkrankheit vielleicht leichter zustande kommt, als wenn es sich um Bafterien handelt.

Manche Hebamme mag erstaunt sein, wenn sie die ausgestoßene Plazenta kontrolliert, auf den Zotten harte, körnige Dinge zu fühlen. Sierbei handelt es sich um Kalkablagerungen, die an sich weder für die Mutter, noch für die Frucht Nachteile mit sich bringen; aber sie zeigen, daß hier ebenso, wie in anderen Körperteilen, Kalf ablagerungen gar nicht selten sind. Nach den ersten Monaten der Schwangerschaft geht ein Teil des Syncytiums, jenes Ueberzuges über die kindliche Plazenta, zu Grunde. Dies Syncytium hat ähnliche Eigenschaften wie die Innenhaut der Blutgefäße: es verhindert die Gerinnung. Die Zotten, bersonders die im mütterlichen Blutsee flottierenden Nährzotten, behalten die jen lleberzug dis zuletzt; aber die Grundfläche des Chorion und teilweise die Haftzotten und die Bottenstämme werden von ihm entfleidet und nun schlägt sich aus dem mütterlichen Blut Fibrin dort nieder. Bei genauer Untersuchung der geborenen Plazenta kann man mehrere

solche Fibrinlagerstreifen finden. Geht nun die Schwangerschaft weiter, jo kann sich in dieses weiter nicht mehr funktionierende Fibrin Kalk ablagern. Dies ist besonders dann der Fall, wenn die Schwangerschaft über die normale Zeit andauert; daher kommt wohl auch die Behauptung einiger Autoren, bei Kalkablagerung seien die Kinder meist größer und

schwerer als andere.

Man kann im Gegenteil beobachten, daß über tragene Kinder oft, ohne frankhafte Zeichen auf-zuweisen, absterben und dies mag eben damit zusammenhängen, daß der Fruchtkuchen für das zu weit gewachsene Kind nicht mehr genügt um feine Ernährung und befonders feine Sauer-

stofsversorgung aufrecht zu erhalten. Infarktbildung in der Plazenta ist auch, wenn in größerem Maße vorhanden, oft die Ursache von mangelhafter Entwicklung oder Absterben der Frucht. Es handelt sich hier um eine Beränderung in den kindlichen Blutgefäßen gegen das Ende der Schwangerschaft, die gefolgt ist von Fibrinablagerung an Stelle des Zottenüberzuges. Altern des Fruchtkuchens und auch Sphilis werden als Ursachen angeschuldigt. Kleine Infarkte allerdings sind sehr häufig vorhanden und haben keine schädigende Wirkung. Bei hochgradiger Ausbildung kann die ganze Blazenta in eine gelbe, fibrinose Masse umgewandelt sein.

Die Plazenta bei Nierenkrankheit der Mutter ift oft deutlich als solche zu erkennen. Die Hauptveränderung besteht in einer großen Menge von Infarkten, die über ihre Fläche verteilt sind. Der Fruchtkuchen erscheint atrophisch und sibros. Bei frischen Infarkten, d. h. wenn die

Nervenschmerzen ?

hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.- (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 4429 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2



PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, ESCHEN

Schwangerschaft bald nach ihrem Entstehen unterbrochen wird, finden sich, über die mutterliche Fläche verteilt, eine Menge von Blutgerinnseln, die noch zwischen die Botten hineinragen. Die Nierenerkrankung ist nicht die soge nannte Schwangerschaftsniere, sondern eine selbstständige Rierenentzundung, wie sie bei Nichtschwangeren auch vorkommt.

Eine häufige Folge dieser Plazentarveräns derungen ist die frühzeitige Ablöjung des Fruchts fuchens am normalen Site. Ihre Anzeichen find Blutung hinter die Blazenta in die Bebärmutterhöhle; dadurch wird die Gebärmutter vergrößert, gespannt, die Patientin verspürt Schmerzen und gleichzeitig wird sie blaß und es können ohnmachtsähnliche Erscheinungen einer Blutung auftreten. Nach außen blutet es meist wenig oder nicht, je nachdem wie hoch der Fruchtkuchen sist und wie vollständig die Ablösung ist. Da der Muttermund noch geschlossen ift und die Wehen nicht begonnen haben, kann man nicht mit einer normalen Entbindung in nützlicher Frist rechnen; die richtige Behand-lung dieser Fälle besteht meist im Kaiserschnitt. In vielen Fällen wird die Frucht abgestorben sein; manchmal aber ist man berwundert trot weitgehender Ablösung doch noch ein lebendes Kind zu finden. Nach dem Kaiserschnitt kann sich der Uterus zusammenziehen und die Blutung fommt zum stehen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubilarinnen.

Geftion Bug: Frau Adelheid Iten-Elsner, Menzingen

Geftion Bern:

Frau Roja Anliker-Mathis, Wabern

Reu=Gintritte.

Geftion Burich:

69 a Fraulein Elfy Dunkel, Zürich

Fräulein Imgard Melinari, Frauenklinik Bürich

71 a Schwester Dora Läuchli, Pflegerinnen-

schwester Anna Schütz, Pflegerinnenschule Bürich

Settion Sargans = Werdenberg: 55 a Schwester Urselina Calnari, Bad Ragaz 56 a Frau Alice Maghart-Scherrer, Mels

Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willfommen.

Mit follegialen Grüßen

Für den Zentralborftand:

Die Präsidentin: Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Die Sekretarin: Frau Saameli.

Weinfelden, Hauptstraße Tel. 5 1207

Krankenkasse.

Allen unsern gesunden und franken Mitgliedern entbieten wir für das angefangene neue Jahr unsere herzlichsten Glückwünsche und hoffen, sie werden auch in Zukunft unserer Kasse treu bleiben.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Bräfidentin:

3. Glettig

Wolfensbergftraße 23 Winterthur. Tel. (052) 2 38 37.

Die Aktuarin: A. Stähli Dübendorf.

Arankmeldungen:

Frau Herrmann, Zürich Mme Taillard, La Chaux-de-Fonds Frl. Bieri, Bern Frau Bühler, Herrliberg Frau Locher, Wislikofen Mile Lambelet, L'Isle Frau Spaar, Dübendorf Mme Neuschwander, Ballorbe Frau Brügger, Frutigen Frau Felber, Egerkingen Frau Stern, Mühleberg Frau Weber, Netstal Frl. Aegler, Saanen Frau Hirsbrunner, Walkringen Frau Aebi, Brittern Mme Pittet, Villars-le-Terroir Frau Ludwig, Untervaz Frau Auer, Ramsen Schwester A. Huber, Solothurn Frau Strütt, Bafel Frau Fischer, Wallisellen Frau Fillinger, Küßnacht Frau Balzer, Albaneu-Bad Frl. Wohlgemuth, Rothenhausen Frau Anliker, Wabern Mme Frachebourg, Marécottes Frau Nägeli, Obermeilen Frau Dettwiler, Titterten Mlle Brod'hom, Lausanne Frau Felder Epiken Frau Fricker, Mallerah

Wie verhert . . .

Wir alle erleben es immer wieder: nach ruhigen Zeiten kommen plötzlich Tage, ja Wochen, wo man kaum aus den Kleidern kommt. Einmal, zweimal geht's — dann beginnt der überlastete Körper zu rebellieren! Gebieterisch verlangt er für die ihm zugemutete Mehrarbeit eine zujäpliche Kräftezufuhr.

Weil es meist zuerst an den Nerven zu hapern beginnt, ift bei Ueberarbeitung Biomaly mit Magnefium und Ralt das Richtige. Es ftartt den ganzen Organismus und führt zugleich Gehirn und Nerven wichtige Aufbauftoffe zu. Rein schädliches Aufpeitschen, sondern naturliche Regeneration erschöpfter Zellen ist das Geheimnis seiner guten Wirkung!

Absolut steril



FLAWA

Gazekompressen

Beim Stillen ist peinliche Hygiene für die Gesundheit von Mutter und Kind von grösster Wichtigkeit. Am besten werden die Brüste nach jeder Stillung mit neuen, sterilen FLAWA-Gazekompressen bedeckt. Herstellerin:



SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN A. G. FLAWIL

Mile Carron, Laufanne Mme Burdet, Genève Frl. Zaugg, Whnigen Frau Huber, Hombrechtikon Frau Günther, Windisch Frau Sprenger, Müllheim Frau Wirth, Merishausen Frau Schmid, Altdorf Frau Bühlmann, Langnau Frau Böhlen, Basel Frl. Liechti, Zäziwil

Rontr.= nr.

Eintritte:

Settion Reuenburg: 18 Mile. Denise Randin, Le Locle 19 Mile. Marie-Louise Hierzeler, Le Locle-Seftion Graubunden: 42 Frl. Marta Lutta, Zuoz Wir heißen Sie herzlich willfommen!

> Für die Krankenkassekommission i. B. bon Frau Berrmann, Raffierin Maria Aläeji

Todesanzeigen

Um 30. Dezember 1947 ftarb in Diegten im Alter bon 64 Jahren

Frau Bürgin

und am 6. Januar 1948 in Altstätten im Alter bon 79 Sahren

Frau Rechsteiner

Die Erde fei ihnen leicht!

Die Krankenkassekommission

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversamms lung findet Freitag, den 30. Januar, um 14 Uhr im Casé Bank in Aarau statt. Wichtige Traktanden, auch Vorstandswahlen, müssen erledigt werden. Schon vor Versammlungsbeginn ist Gelegenheit geboten, den Jahresbeitrag pro 1948 zu entrichten. Wir bitten sehr, diese Zeit vorher reichlich zu benützen, um der Kassierin Mehrarbeit zu ersparen. Auch dieses Jahr haben wir den zur Tradition gewordenen Glücksack und wir bitten jede Kollegin, mindestens ein Bäckli das den Wert von Fr. 1.— haben sollte, mitzubringen.

Wir haben auch die Freude, Herrn Dr. Wejpi über das Thema "Indikation zur Geburten-einleitung" zu hören. Da dieses Thema heute besonders aktuell ist, dürfte der Bortrag alle intereffieren.

Recht zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Borftand.

Settion Baselland. Zum angefangenen Jahre entbieten wir allen Kolleginnen von Nah und Fern recht herzliche Glück- und Segenswünsche. Mögen sich doch endlich in diesem Jahr die

Menschen zum Frieden finden! Um 9. Februar 1948 nachmittags 14 Uhr findet in der Gemeindestube zum Falken in Liestal unsere Jahresversammlung statt. Nach Erledigung der üblichen Traftanden wird zwecks Speisung der Kasse ein Glückssack durchgeführt. Bäckli hierzu nimmt jedes Borstandsmitglied gerne entgegen. Beil es bekanntlich das Prinzip einer jeden Teilnehmerin ist, etwas rechtes heraus zu silchen, so geht der hössliche Uppell au iede Kollagin wer etwas wirkliches weiter an jede Kollegin, nur etwas nützliches zu schen-ken. Im weitern gestatte ich mir auf die noch ausstehenden' Fragebogen hinzuweisen; bitte bringt dieselben mit und merkt Euch zugleich die Geburtenzahl pro 1947. Um abschließen zu fönnen, ist dies dringend notwendig

Für den Borftand: Frau Schaub.

Frau Marie Bürgin-Mohler, Hebamme +

Um 2. Januar wurde unter großem Geleite die sterbliche Hülle von Frau Marie Bürgin-Mohler, Sebamme, der Erde übergeben. Mit einer großen Zahl junger Mütter hat sie das Leid und die Freude bei der Geburt ihrer Kins der miterlebt, allen war sie eine gewissenhafte und gütige Pflegerin. Im Jahre 1907 wurde sie von der Gemeinde Diegten als Hebamme gewählt, woselbst sie mit großem Geschick 40 Jahre segensreich wirken durfte. Frau Bürgin war ein eifriges Mitglied und stets dabei wenn es galt, Reues zu lernen und Altes aufzufrischen. Sie hat ihr anvertrautes Pfund hienieden treulich verwaltet. Wir alle aber, die sie kannten, rufen ihr ein Rube fanft zu.

Settion Bafel-Stadt. Unfere erfte Berfammlung im neuen Jahre findet nicht im Frauenspital statt wie andere Jahre. Unsere liebe Frau Bitterli hat uns eingeladen, einige Stunden in ihrem Seim zu verbringen. Wir alle sind aufs freundlichste eingeladen. So begeben wir uns Donnerstag, den 22. Januar, nachmittags, an den Blässring 48. Da Blässring eine Tramhalts stelle von Tram Nr. 4 ist, das gegen Klein= hüningen fährt, werden es alle gut finden.

Frau Mener.

Sektion Bern. Für das Jahr 1948 wünschen wir allen Kolleginnen Glück und Gottes Segen.

Wir laden alle Mitglieder herzlich zum Besuch der Hauptversammlung ein. Dieselbe findet statt am Mittwoch, den 28. Januar, im Frauenspital. Punkt 2 Uhr beginnt der Vortrag von Herrn Prof. Guggisberg. Nachher werden die Jubiläumsgeschenke verteilt. Dann folgen die üblichen Traktanden: Wahl des Borftandes und der Rechnungsrevisorinnen, Berlesen des Jahres= und Kassaberichtes usw. Wir hoffen, daß die Mitglieder ihr Interesse für den Berein durch ein recht zahlreiches Erscheinen bekunden werden. Nach Abschluß des geschäftlichen Teiles wird allen Kolleginnen im "Daheim" ein Gratis=3'Vieri serviert werden als Geschenk der Firma Neftlé zu Ehren unseres 55. Vereins= jahres.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Borftand: Lina Raber.

Sektion Freiburg. Die Hauptversammlung der Freiburger Hebammen fand am 28. Oktober in Freiburg statt und wir haben mit Freude eine stattliche Anzahl Anwesende wahrgenom= men. Bur Eröffnung der Berfammlung begrüßte Frau Progin die Teilnehmerinnen und erinnerte an die zahlreiche Beteiligung der Freiburgerinnen an der Delegierten-Bersammlung des letzten Juni in Lugano. Frau Progin įprach dann vom Projekt der Mutterschaftsversiche rung, welches an der Präsidentinnenkonferenz in Olten behandelt wurde. Die Anwesenden sprachen sich gegen den Borschlag, daß die Bersicherung die Honorare der Hebammen bestimme, aus. Diefes Recht follte den einzelnen Kantonen überlassen werden. (Was auch vorgesehen ist im Projekt der Mutterschaftsversicherung, Red.). Verschiedene Mitglieder beanstandeten, daß die Krankenkassen mit der Auszahlung der Wochenbettgelder so lange zögern.

Bur Verschönerung der Versammlung trug die Firma Guigoz mit zwei lehrreichen Film-vorsührungen bei. Fröhliche, gesunde Kinder, wohlgepflegte franke, wurden im Rahmen des schönen Greherzerlandes gezeigt. Wir lernten auch den Fabrikationsweg der Guigoz-Wilch kennen, sowie deren erprobte Resultate in der Säuglingsernährung. Herrn Dr. Baumann gab uns darüber interessanten Aufschluß. Die Firma Guigoz ersuchte uns hierauf, ihr Produkt, "Milch in Pulversorm" zu kosten und sud uns zu einem herrlichen Casé complet ein, worauf

die Sitzung geschlossen wurde.

Wir erinnern unsere Mitglieder an die noch nicht bezahlten Jahresbeiträge, für die wir zum voraus bestens danken und wünschen allen unfern Kolleginnen ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr, mit Gefundheit, gefegneter Arbeit und gutem Mut.

Im Namen des Vorstandes grüßt freundlich J. M. Dafflon, Sekretärin.

Settion Luzern. Die lettjährige Weihnachtsversammlung war ziemlich gut besucht. Die Zahlreich eingelaufenen Glückspäckli, die wir noch allen Spenderinnen herzlich verdanken möchten, fanden reißenden Absatz.

Mit Ausnahme einiger weniger Gemeinden, deren Borfteher noch berknorzten und rückständigen Ansichten huldigen, konnte in der Besser-stellung punkto Wartgeld für die meisten Kolles ginnen eine befriedigende Lösung erzielt werden.

Wir danken hier unserer Präsidentin Frl. Bühlmann nochmals herzlich für die sehr große Arbeit, die ihr aus der Bemühung für unsere finanzielle Berbesserung erwachsen ist. Eben= falls gebührt auch Frau Barth für die viele Ar= beit, die ihr jedes Jahr die Glückspäckli bereiten, herzlicher Dank. Ferner danken wir allen Kolleginnen, die durchs Jahr hindurch ihre Treue und ihr Interesse durch den Besuch der Versammlungen bekundet haben. Einigkeit macht stark und somit erwarten wir auch im neuen Jahr einen möglichst guten Besuch der Bersammlungen. Für Familie und Beruf wünschen wir allen Glück und Gottes Segen.

Mit kollegialem Gruß

Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

HACOSAN Nähr-& Kräftigungsmittel HACO-GESELLSCHAFT A.G. Gümligen b. Bern

Enthält Malz, Vollmilch, Honig, Eier, Zucker und Kakao Nicht stopfend

3922

Sektion Obs und Ridwalden. Zum begonnenen neuen Fahr wünschen wir allen Kolleginnen viel Glück und Gottes Segen in ihren Familien und im verantwortungsvollen Beruf.

Unsere Generalversammlung findet diesmal am 29. Januar, nachmittags 1 Uhr im Hotel Sonne in Kerns statt. Die Firma Nestle spendet ein Gratis-3'Abig, was wir gerne dankbar annehmen.

Mit herzlichen Neujahrsgrüßen Für den Borstand: Marie Zimmermann.

Sektion St. Vallen. Unsere diesjährige Hauptversammlung ist auf Donnerstag, den 29. Fanuar, nachmittags 2 Uhr im Restaurant Spitalkeller sestgesett. Es werden die üblichen Traktanden abgewickelt werden. Unträge an die Hauptversammlung mögen die werten Mitglieder bitte schriftlich an den Borstand einreichen

Als fleinen Beitrag zur Fröhlichkeit und gleichzeitig als Stärkungsmittel für unsere Bereinskasse (damit sie die bevorstehenden Strapazen besser aushalte!) möchten wir gerne wiesder einen Glückssach organisieren. Belche liebe Mitglieder spenden eine milde Gabe? Es dürfen auch kleine Päckli sein! Bitte, diese friißzeitig an Frau Schüpfer, Neugasse 28, zu schücken.

Wir hoffen auf recht zahlreiches Erscheinen. Mit follegialem Gruß M. Trafelet.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere seigte Bersammlung vom 27. November 1947 war erfreulich gut besucht. Herr Dr. Mannhart, Besirksarzt aus Flums, hielt ums ein Reserat über Boden und Diphtherie-Jupsung sowie auch über die Tuberkusse. Bir alse danken Herrn Bezirksarzt Dr. Mannhart für seinen sehrereichen Bortrag.

Unsere Hauptversammlung ist angesetzt auf

Donnerstag, den 29. Januar 1948, um 14 Uhr im Volkshaus in Buchs. Wenn möglich mit ärztlichem Vortrag. Wir laden unsere Mitglieder alle recht freundlich ein, zahlreich zu erscheinen.

Zum schon begonnenen neuen Jahre entbieten wir allen Kolleginnen die besten Wünsche, Gottes Segen und Ersolg im Beruf.

Für den Borftand: Frau Broder-Sug.

Sektion Seebezirk und Gaster. Hür das Jahr 1948 entbietet der Borstand allen Mitgliedern herzliche Glück- und Segenswünsche. Die am 20. des Monats stattsindende Generalversammslung sei allen nochmals in Erinnerung gebracht. (Siehe Dezember-Zeitung).

Im Ramen des Borftandes: 3. Fah.

Sektion Solothurn. Unsere diesjährige Generalversammlung sindet Dienstag, den 27. Januar um 2½ Uhr im Hotel "Roter Turm" in Solothurn statt. Bir erwarten ein vollzähliges Erscheinen und ditten guten Hunnor mitzubringen, damit wir wieder einige gemütliche Stunden beisammen sein können. Bitte den Glücksfack nicht vergessen! Die Pääklein mit einem Mindestwert von Fr. 1.— können schon vorher an die Präsidentin Fran Stadelmann geschickt werden.

Wieder beklagen wir den Verlust zweier lieber, treuer Mitglieder. Wie in der letzten Nummer noch furz erwähnt, starb am 9. Dezember Frau Pfister-Wüller in Riedholz, und nun sand erneut ein vordildliches arbeitsreiches Leben seinen Whichluß im Tode. Um 19. Dezember versichte Frau Pfister-Kuhn in Schönenwerd. Ghre ihrem Andenken. — Wir bezeugten unser herzliches Beileid mit je einem Kranze des Vereins.

Mit follegialen Grüßen:

Der Borftand.

Settion Toggenburg. Der Besuch unserer letten Versammlung war recht befriedigend. Wir hatten die Ehre, unsere Zentralpräsidentin, Frau Schaffer aus Felben, sowie auch Frau Saameli, Aftuarin aus Weinfelden unter uns zu haben. Ihr Besuch war uns sehr wertvoll und wir danken den beiden verehrten Kolleginnen auch an dieser Stelle noch recht herzlich dafür. Unsere Sauptversammlung findet Donnerstag, den 29. Januar, nachmittags 2 Uhr im Restaurant "Bäumli" in Lichtensteig statt. Herr Dr. Rohner hat uns in freundlicher Weise einen Vortrag zugesagt, der sicher das Interesse aller unserer Mitglieder verdient. Zur Bereicherung des gemütslichen Teiles dürsen alle das ihrige beitragen. Bir sprachen ja von einem Glücks-sach, der unserer Vereinskasse zu besserem Wachstum verhelfen soll. Zu diesem Zwecke benötigen wir möglichst viele Päckli und bitten daher jedes Mitglied, mindestens ein solches im Wert von zirka Fr. 1.— mitzubringen. Erscheint bitte vollzählig.

Für den Borftand : B. Bofch, Braf.

Sektion Uri. Zum begonnenen neuen Jahre wünschen wir allen lieben Kolleginnen viel Glück und alles Gute. Wöchte jede überall Gotetes Segen finden im Kaus und Beruf. Besoners wünschen wir den lieben kranken Mitgliebern baldige und gute Genesung. Den alten, welche bereits in den Ruhestand getreten, wünschen wir einen sonnigen, ruhigen Lebensabend.

Wie üblich, blicken wir noch einmal zurück auf das verslossene Jahr. Die Versammlungen waren befriedigend besucht, ausgenommen die Weihnachts-Versammlung am 16. Dezember. Diese wies die kleinste Teilnehmer-Zahl auf seit langem. Ob wohl das schlechte Wetter daran schuld war, oder das vielbeschäftigte Christindli? Es war so schade für den schoen Vors



die vollständige, aequilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling

> Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfachste Zubereitung.

Büchse à 400 g Fr. 4.93

Prospekte und Literatur durch

Dr.A.WANDER AG. BERN



der Gemüseschoppen in Pulverform

Nach schonendsten Methoden hergestellt aus Spinat, Karotten und Tomaten erster Wahl.



enthält keine groben Pflanzenelemente, die den empfindlichen Verdauungsapparat des Säuglings reizen könnten. Veguva darf vom fünften Lebensmonat an gegeben werden.

Büchse à 300 g Fr. 2.88

Dr.A.WANDERAG. BERN

trag, ebenjo für die Ueberraschung eines so nühlichen Geschenkes für die Anwesenden. Hofe sen wir, bei der nächsten Versammlung wieder einmal alle vollzählig zu sehen. Austritte haben wir keine zu verzeichnen, hingegen einen Eintitt, weschen wir an dieser Stelle nochmals herzelich willkommen heißen.

Recht angenehme Erinnerungen sind uns die vier Wiederholungskurse in Basel; bei jedem Kurs durste auch eine Urnerin mitmachen. Auch unser Beruf ist sortschrittlicher geworden! Es gab allerlei zu sehen und zu hören. Rebenbei knüpfte man unter sich das Band wenn nicht gerade enger Freundschaft, so doch dauerhafter Kollegialität. "Auf Wiederschen" tönte es am Ende des Wiederholungskurses und heute senden wir inzwischen tausend Grüße. Hoffentlich werden die versprochenen Alpenvosen nicht vergessen!

Bei der nächsten Bersammlung, welche mit Karten bekannt gegeben wird, seiern wir zussammen das 40jährige Berufsjubiläum unseres langjährigen Borstandsmitgliedes Frau Bausmann-Gisler in Bassen. Wir bitten die Seftionsmitglieder hieden Notiz zu nehmen und sie durch zahlreiches Erscheinen zu ehren. Bis dahin viele Grüße und dann frohes Wiederschen.

Für den Borstand: Die Berichterstatterin: B. G.

Sektion Binterthur. Unsere Generalversammslung findet am 27. Januar im Restaurant Steinsels statt, beginnend um 14 Uhr. Genamstes Lokal siegt an der Stadthausstraße obershalb Confiserie Boßhard und wird den Herrn Gujer, dermals Wirt zum Strauß, der uns ja den früheren Inspektionen bekannt ist, geführt. Rebst den üblichen Traktanden wollen wir auch wieder den Glücksfack in Aktion bringen und wir bitten unsere Mitglieder recht viele und

schöne Päckli bereit zu machen dafür. Für das Essen, das uns im neuen Lokal sicher auch wieder zur Zufriedenheit serviert wird, wollen sich alle Mitglieder, die mitzumachen gedenken, and melden bei unserer Präsidentin oder einem Vorstandsmitglied. Wir hossen an unserer Generals versammlung recht viele Mitglieder begrüßen zu dürsen.

Frau I. Belfenftein.

Sektion Zürich. Wir möchten nochmals darauf aufmerksam machen, daß unsere Generalversammlung am 27. Januar 1948, um 14.30 Uhr in den "Kaufleuten" stattsindet. Unsere sieden Kolleginnen sind herzlich gebeten, zahlreich zu erscheinen und bitte den Glückstad nicht versgessen! Es gibt wichtige Traktanden zu erledigen. Und nöchten wir nicht unterlassen, der Firma Robert Ober unsern allerherzlichsten Dank auszusprechen für ihre wertvolle Gabe in Gestalt den Fr. 100.— für unsere Bereinskasse.

Für den Borftand: Frene Krämer.

Aus der Praxis.

Bei Schneegestöber und Wind wurde ich telephonisch auswärts gerusen. Ich hatte Glück, gleich einen Zug zu bekommen, so daß es nur noch zehn Minnten zu lausen gab. Der Mann empfing mich am Bahnhos. Ich fragte nach der Frau und er erzählte mir, es sei das sechste Kind. Seute seien, nach ihrer Berechnung, sechst Wochen zu früh, plötlich Wehen aufgetreten. Da ich das erste Wal in diese Familie kant, fragte ich nach dem Verlauf der früheren Geburten. Diese seien sewells schwenzerlich einen kontenn. Diese seien zewells schwenzerlich immer mit Vlutungen verlaufen. Diesmal sei die Schwangerschaft eines starten Vorsalles wegen besonders beschwerlich gewesen. Der Arzt habe

vor vier Wochen einen Ring eingelegt, der jetzt noch nicht entfernt sei. Seit einiger Zeit huste die Frau und sei unväklich.

Nicht gerade zuversichtlich kam ich bei der Batientin an, traf diese mit hochroten Wangen im Bett, das zum Glück im geheizten Zimmer stand, an. Temperatur ergad 39.5. Wehen alse gehn Minuten seit zwei Stunden; es zeichnete auch etwas. Nasch schrift ich zu den Borbereitungen; da das Kind zu früh kam, war natürlich allerlei nicht bereit. Der rektale Besund war durch den Ning besindert; sedoch glaubte ich den Muttermund offen zu sinden. Ich ließ dies dem Arzt sagen mit der Bitte, daß er den Ning entsernen komme. Der Mann kam mit dem Bericht zurück, ich solle dies nur selber tun, er könne im Moment unmöglich weg. Ich sollen mir nur die Hände 15 Minuten desinsizieren. Die Batientin war ganz entsett ob dieser Zumutung; aber doch nicht eine Viertesstumd die, das sei wirklich nicht zu viel.

Run rasch noch die Instrumente angerichtet, sterile Päckli und die Ampulle sür allsällige Blutung bereit gelegt, dann ging's ans Händedesinsizieren. Es machte mir wohl etwas Bedensen, den King zu entsernen, da die Frau sehr Angli hatte; es habe beim Einlegen so sehr verligt hatte; es habe beim Einlegen so sehr verligt, der Kopf wurde bald sichtbar, so daß ich grad in den Handschusen bleiben konnte. Mit paar Wespen wurde ein kleines Wenschlein, das nur ungern sein dinnes Stimmlein ertönen ließ, geboren. Blutung trat keine abnormale ein; nach Auskritt der Plazenta legte ich den mit Schnee gefüllten Eisbeutel auf. Im ganzen gingen nur etwa 200 cem Blut ab. Ein Glüd sür bied hatte roch nie ein so mageres Frauchen gesehen.

Vom 1.–3. Monat Schleimschoppen

Richtiger Schleim

muß aus dem ganzen Korn herausgekocht sein

Aleuronschicht
hochwertiges Eiweiß
Vitamine

Mehlkörper
Stärke

Keimling
Eiweiß, Fett,
Salze, Vitamine

um den optimalen Nährwert zu erreichen. Im Schleim des Vollkorns ist die Stärke bereits in leichter verdauliche Dextrine abgebaut, deren kolloidale Struktur bewirkt, daß die Milch im Magen ganz fein ausflockt. So wird durch den Schleimzusatz die Milch viel besser verträglich, die Darmperistaltik reguliert, die Neigung zum Schütten geringer. Dazu enthält der Schleim noch lebenswichtige Fette, Vitamine, Eiweiß- und Mineralstoffe.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die, aus dem ganzen Korn gewonnen, schon in fünf Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen ergeben.

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

Galachina Haferschleim

hat den höchsten Nährwert

Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina
Hirseschleim

reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf Der Arzt kam nachher ungerufen und konstatierte außer der starken Grippe alles in Ord nung. Mir sagte er noch, die Frau sei schwach auf der Lunge. Dem Kindlein gab er selber die Nottaufe, da es auch gar schwach schien. Länge 42 cm, Gewicht 2010 Gramm. Mit Bangen kehrte ich heim, nachdem alles getan war; immer wieder wachte ich mit Angstgedanken für die Batientin auf. Meine zweite Geburt in ganz junger Praxis traf ich auch so an; dabei starben Mutter und Kind. Ein tröstlicher Gedanke war hier das Cibazol, das der Arzt verschrieben hatte. Es tat auch seine gute Wirkung. Die Temperatur sank rasch und mit zehn Tagen konnte ich eine relativ gut erholte Patientin verlassen. Das Kind traf ich am zweiten Tag ganz blau und unterfühlt an. Der Bater, der die beiden erften Tage felber haushalten mußte, vergaß im Trubel der Arbeit die Bettflaschen zu erneuern. Das Kleine mußte fünstlich ernährt werden, gedieh aber gut.

Mormalarbeitevertrag.

Im folgenden bringen wir eine Eingabe an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) in Bern,

Betr. Bundesratsbeschluß über den Rormalsarbeitsvertrag für das Pflegepersonal vom 16. April 1947.

Da unter den Leserinnen doch auch manche Spitalhebammen sind, wird die Eingabe bestimmt interessieren. (Red.)

Der NAV. für das Pflegepersonal umschließt laut Art. 1 des Geltungsbereiches nur die in Rranken- und Pflegeanstalten beschäftigten diplomierten freien Schwestern und Pfleger. Zum Pflegepersonal in solchen Anstalten gehören jedoch auch die Hebammen. Sofern die Bebammen zugleich diplomierte freie Schwestern find, findet der NAV. Anwendung auf ihr Dienst=

verhältnis. Das trifft aber nur für einen Teil der Spitalhebammen zu, während die anderen fich ohne vorherige Erlernung der Krankenpflege oder der Wochen- und Säuglingspflege in einer staatlich anerkannten Sebammenschule ausgebildet haben und als Hebammen von Spitälern fest angestellt sind. Diese Spitalhebam men wünschen mit Recht, dem übrigen Pflegepersonal in Anstalten inbezug auf das Dienst verhältnis gleichgestellt zu werden.

Wir stellen deshalb das Gesuch, daß Art. 1 des bestehenden NAV. für das Pflegepersonal abgeändert werde, indem dort neben den diplomierten freien Schwestern und Pflegern auch die Sebammen aufgeführt werden; oder, daß ein neuer Bundesbeschluß gefaßt werde, der dem bestehenden NAV. auch für die Spitalhebammen Gültigkeit verschafft. Mit Ausnahme des Art. 1 tönnen wir uns mit allen Bestimmungen des NAV. einverstanden erklären, weisen aber darauf hin, daß in formaler Beziehung überall, wo von Schwestern und Pflegern gesprochen wird, das Wort "Hebammen" beizufügen wäre.

Wenn wir auch annehmen dürfen, daß in Anstalten, die Hebammenschwestern und Sebammen gleichzeitig beschäftigen, die letteren praktisch den ersteren gleichgestellt werden, und in anderen Anstalten die Hebammen die guten Auswirkungen des NAV. teilweise auch verspüren, so wünschen wir doch, daß der Grundjat der Gültigkeit des NAV. für alle Hebammen in Anstalten rechtskräftig verankert werde. Wir glauben, daß diesem Wunsche umso eher ent= sprochen werden kann, als es sich nicht um die Berücksichtigung völlig neuer Gesichtspunkte handelt, sondern darum, eine Kategorie des Pflegepersonals, die vergessen worden ist, nachträglich in den NAV. aufzunehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung Schweizerischer Hebanimenverein Die Bräfidentin: sig. Frau Schaffer Die Sefretarin: sig. G. Riggli

Bücherfisch.

Brobleme der Lebenswende. Befen und Bebeutung der Wechseljahre für die Frau.

— Die Lebensfrise des reisen und alternden Menichen und ihre Uebermindung. - Schöner Pappband, 80 Seiten, Fr. 5 .-GBS-Berlag, Schwarzenburg (Bern).

Im erften Teil diefes für den reiferen Menfchen und ganz besonders für die Frau geschriebenen wertvollen Buches orientiert der bekannte Berner Frauenarzt Prof. Dr. Guggisberg über das Befen und die Bedeutung der Wechseljahre bei der Frau. Er beschreibt die zwei Abschnitte im Leben der Frau, die einen besonderen Einfluß auf das körperliche und seelische Verhalten ausüben: Geschlechtsreife und Bechseljahre. Bielfeitig find diese Beränderungen, die diese Lebensstadien mit sich bringen, und es ist Pflicht jeder Frau, sich mit diesen vertraut zu machen. Aus dem ausschlüßreichen Inhalt: Die zwei umwälzenden Lebensabschnitte der Frau -Aufgaben und Folgen derselben — Aeußere und innere Merkmale und Auswirkungen — Die Verschiedenheit der Vorgänge im männlichen und weiblichen Körper -Borgang und Bedeutung der Menftruation - Bechfel= jahre und durch diese bedingte Störungen und organische Beränderungen — Krankheiten des "gesährlichen Alters" bei der "normalen" und nervösen Frau — Einfluß der Bechseljahre auf das Seelenleben — Wie reagiert die kranke Frau auf die Umstellungen — Be-einflussung von bestehenden Krankheiten durch die Bechseljahre usw. Jede Frau wird diesen belehrenden Musführungen mit großem Intereffe folgen und reichlichen Gewinn daraus ziehen!

Im zweiten Teil macht der Berner Privatdozent Dr. E. Blum psychologische Betrachtungen über das Altern und den Tod. Er weist darauf hin, daß es zweiersei "Zeit" gibt, eine gemessene, in der wir altern, und eine gelebte, in der wir reisen. Aus dem Inhalt: 1. Reisen und Altern. 2. Reise und Alter. 3. Das reise Alter. 4. Die Leiden des Alters 5. Dem Tod entgegen. 6. Todesangft. - 7. Berföhnung.

Die tieffinnigen Ausführungen feien allen reifen und benkenden Menschen (Männern und Frauen) zur ernfthaften und befinnlichen Letture beftens empfohlen.



Nur mit Hilfe von





werden Kalk und Phosphor der Nahrung entzogen und über die Blutbahn den Verwertungsstellen zugeführt. Aus diesem Grunde hängen Spannkraft, Leistungsfähigkeit und allgemeines Wohlbefinden weitgehend von der genügenden Zufuhr von Vitamin D ab. Ueberaus wertvoll ist die Einnahme von Vi-De Dragées während der Schwangerschaft und während des Stillens.

Deshalb für die vorbeugende Zufuhr von Vitamin D



Dragées

Ein Dragée enthält 2000 I. E. Vitamin D.

Vi-De Dragées sind nur in Apotheken erhältlich, das Flacon à 50 Stück kostet Fr. 2.25.

Dr. A. WANDER A.G., BERN



nus von Adrekänderungen jeweilen sofort Kenntnis ju geben, unter Angabe der alten wie der neuen Adresse, da wir nur dann für richtige Justellung garantieren können

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 21439 On.



SÄUGLINGSNAHRUNG
ist reich an Vitamin B₁ und D





Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften K 3956 $\rm B$



Hebamme oder Hebammen-Schwester

findet Jahresstelle auf unserer Geburtsabteilung. Lohn nach Normalarbeitsvertrag plus Fr. 20.- pro Monat für Extra-Ausbildung.

Offerten sind zu richten an die

Verwaltung des Bezirksspitals Thun

Was Sie für Ihre Praxis

für Wöchnerin und Säugling Kranken- und Gesundheitspflege körperliche Gebrechen aller Art

benötigen, finden Sie bei uns zu den üblichen Vorzugspreisen.

Bitte verlangen Sie auch unsere Masskarten für Leibbinden und Gummistrümpfe, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen oder das Anfordern von Auswahlsendungen erleichtern.

Als Fachmann beratet Sie



St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

verhütet rheumatische gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit u. allgemeine Zerfallerscheinungen, Herzleiden,

weil es wichtige konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

Packung Pulver . . . Fr. 3.— Kurpackung Fr. 16.50 Familienpackung (10facher Inhalt) . . . Fr. 26.—

erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch

Apotheker Siegfried Flawil

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir An-Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung Beweiberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.

Eine 20 Rp.-Marke

ist an jedes Offertcouvert als Weiterbeförderungsgebühr lose anzuheften







Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. Montreux - Clarens